



Haushalt 2025: Antrag des Landesmuseum Schleswig- Holstein auf Erhöhung institutionelle Förderung Jüdisches Museum

VO/2024/463	Mitteilungsvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 22.11.2024
<i>FD 3.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Flemming Caruso- Mohr
	Bearbeiter/in: Stefan Engel

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
25.11.2024	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Beratung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem anliegenden Antrag zu entnehmen.

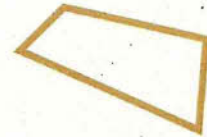
Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung der institutionellen Förderung von 30.000 Euro auf 40.000 Euro.

Anlage/n:

1	Antrag auf Erhöhung institutionelle Förderung JMRD
---	--



**Landesmuseen
Schleswig-Holstein**

Kultur des Nordens

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf
Schlossinsel 1, 24837 Schleswig

Vorstand

Herrn
Stefan Engel
Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Schleswig, 22.11.2024

Antrag auf Erhöhung institutionelle Förderung Jüdisches Museum

Sehr geehrte Frau Storch,
sehr geehrter Engel,
sehr geehrter Herr Kaufmann,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung,

das Jüdische Museum in Rendsburg ist der zentrale Lernort für jüdische Gegenwart und Geschichte in Schleswig-Holstein sowie ein bedeutender touristischer Anziehungspunkt in der Region. In zwei Dauerausstellungsbereichen informiert es umfassend über jüdische Geschichte, Religion, Kultur und Gegenwart.

Seit der Neueröffnung der Dauerausstellung „400 Jahre Gegenwart. Jüdisches Leben in Schleswig-Holstein“ bietet das Museum noch vielfältigere und altersgerechte Zugänge, insbesondere für Schulklassen. Die Ausstellung beleuchtet nicht nur historische Aspekte, sondern rückt jüdisches Selbstverständnis in der Gegenwart in den Fokus und klärt über Antisemitismus auf. Diese moderne Präsentation hat das Interesse von Bildungseinrichtungen, Lehrkräften und anderen Zielgruppen erheblich gesteigert. Nach den Ereignissen vom 7. Oktober 2023 und dem Überfall der Hamas auf Israel ist die Nachfrage nach Bildungs- und Vermittlungsangeboten nochmal sprunghaft angestiegen.

Das Jüdische Museum bietet vielfältige Vermittlungsformate, darunter Führungen zu den Themen der Dauerausstellungen und Sonderausstellungen. Im Mittelpunkt der Bildungsarbeit stehen jedoch die Lernwerkstätten, die Themen wie jüdische Geschichte und Gegenwart in Schleswig-Holstein, jüdische Religion, den Nahostkonflikt und Antisemitismus abdecken. Diese Workshops sind interaktiv und auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersstufen und Zielgruppen zugeschnitten. Viele Lehrkräfte äußern individuelle Wünsche, etwa für Klassen, in denen Antisemitismus ein Problem darstellt, ein spezifisches Unterrichtsthema behandelt wird oder ein hoher Migrationsanteil besteht. Die steigende Nachfrage in diesem Bereich kann derzeit nicht vollständig gedeckt werden.

**Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf**

Schlossinsel 1
24837 Schleswig

T +49 (0) 4621 813-0

F +49 (0) 4621 813-555

Vorstand

Svenja Kluckow
Dr. Thorsten Sadowsky

Bankverbindung

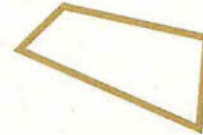
Nord-Ostsee Sparkasse
BIC/NOLADE21NOS
IBAN/DE46 2175 0000 0000 0196 66

UstId

DE 197 905 585

Datenschutzhinweis

landesmuseen.sh



**Landesmuseen
Schleswig-Holstein**

Kultur

Durch die neue, barrierefreie Dauerausstellung, die speziell für Schüler*innen konzipiert wurde, hat das Museum zwei neue Zielgruppen gewonnen: Menschen mit Behinderungen und Schulklassen jüngerer Kinder (ab Klasse 4). Die Entwicklung und Durchführung neuer Angebote für diese Gruppen ist dringend erforderlich.

Als einziges jüdisches Museum in Schleswig-Holstein übernimmt das Jüdische Museum Rendsburg eine einzigartige Bildungs- und Vermittlungsfunktion in der Region. Angesichts des steigenden Antisemitismus und der veränderten politischen Lage ist seine Arbeit wichtiger denn je. Mit innovativen und zeitgemäßen Formaten leistet das Museum einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärung, Antisemitismusprävention und Förderung des interkulturellen Dialogs. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden und die hohe Nachfrage nachhaltig bedienen zu können, ist die Einstellung von zwei studentischen Hilfskräften notwendig.

Die Kosten für zwei studentische Hilfskräfte (jeweils 25 Stunden pro Monat) belaufen sich auf insgesamt 10.000 Euro jährlich. Daher beantragen wir eine Erhöhung der institutionellen Förderung von 30.000 Euro auf 40.000 Euro. Dieser Betrag deckt die Kosten vollständig und sichert die zentrale Bildungsarbeit des Museums langfristig ab. Das Jüdische Museum Rendsburg steht für nachhaltige, innovative und dringend notwendige Bildungsarbeit in Schleswig-Holstein. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unserem Antrag auf Erhöhung der Fördermittel zustimmen könnten, um diese wichtige Aufgabe weiterhin erfolgreich zu erfüllen.

Dr. Thorsten Sadowsky
Wissenschaftlicher Vorstand